

Viel Platz für Kinder Ehemalige Landwirtschaftsschule



Wolfratshausen - Bücherei und Volkshochschule (VHS) ziehen nicht in die ehemalige Landwirtschaftsschule. Diese von Klaus Heilinglechner skizzierte Idee ist offenbar vom Tisch. Der Bürgermeister erwägt stattdessen, in dem Gebäude an der Bahnhofstraße eine Kindertagesstätte unterzubringen.

Teil dieser Überlegungen war es auch, am Hammerschmiedweg anstelle von Bücherei und VHS eine Kindertagesstätte zu bauen. „Letztendlich wollen wir aber bestehende und funktionierende Einrichtungen nicht wegreißen“, sagte Heilinglechner. Unter anderem bei Büchereileiterin Andrea Poloczec dürfte er damit auf offene Ohren gestoßen sein. Die Bibliothek ist erst 2006 an den Hammerschmiedweg gezogen und hat sich dort etabliert. Zum Stadtarchiv, das Heilinglechner ebenfalls für die Landwirtschaftsschule ins Gespräch gebracht hatte, äußerte er sich in diesem Zusammenhang nicht.

Mit seiner Idee von einer großen Lösung habe er vor allem einen Denkprozess bei seinen Stadträten anregen wollen, sagte der Rathauschef gegenüber unserer Zeitung. „Ich wollte sie aufrütteln, damit sie intensiv darüber nachdenken, wo die Kinder hinsollen.“

Zumindest zum Teil ist diese Frage inzwischen beantwortet. Am gestrigen Montag eröffnete im ehemaligen Internat für Hauswirtschaftsschülerinnen eine Übergangs-Kindertagesstätte. Geht es nach Klaus Heilinglechner, könnte diese Übergangs- zur Dauerlösung werden. Raum für die Einrichtungen einer zweiten Gruppe gibt es jetzt schon. „Wenn wir hier aber noch weitere Gruppen platzieren könnten, hätten wir erst einmal Ruhe“, sagte der Bürgermeister mit Blick auf die auch in Wolfratshausen angespannte Betreuungssituation.

Der nötige Umbau wäre offenbar mit überschaubarem Aufwand machbar. Das gehe aus einer Studie hervor, die ein Planungsbüro im Auftrag der Stadt angefertigt hat. Denkbar wäre aber auch ein teilweiser Abriss samt Neubau. Eigentlich wollte sich der Stadtrat in einer Sondersitzung am heutigen Dienstag mit dieser Studie beschäftigen. Diese findet aber nicht statt, weil die Unterlagen nicht rechtzeitig vorlagen. Jetzt soll das Papier in der regulären Bauausschusssitzung am Dienstag, 3. Februar, und eine Woche später im Stadtrat besprochen werden. Für Heilinglechner steht jetzt schon fest, „dass sich hier etwas entwickeln wird“. Die neue Krippe sei „so schön geworden, dass es schade wäre, wenn man in dieser Richtung nicht weiterarbeitet“.

Besprechen werden die Kommunalpolitiker dann auch, welche alternativen Nutzungskonzepte drei Arbeitsgruppen mit Räten aus unterschiedlichen Fraktionen in den vergangenen Wochen für die Landwirtschaftsschule erarbeitet haben. Eine Gruppe beschäftigt sich Heilinglechner zufolge mit einem Familienzentrum, das Raum für soziale Angebote und Praxen bieten könnte. Gruppe Nummer zwei befasst sich mit der Ansiedlung einer Fachhochschule oder einer weiterführenden Schule. Und die dritte Gruppe versucht die Frage zu beantworten: Ist hier eine Heilerzieherpflageschule möglich oder nicht?

Der Landkreis will – vorausgesetzt, Kreistag und Stadtrat stimmen zu – seine Hälfte der Schule für 1,25 Millionen Euro an die Stadt Wolfratshausen verkaufen und einen Teil davon anmieten. Darin wiederum will der Landkreis unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterbringen.

Frederik Lang